

6.10.1917

Soziales Verständnis. Fürst Johann zu Schwarzenberg, welcher während des Krieges bereits wiederholt seinen Festbesoldeten monatliche und einmalige Beträge bewilligte, hat nun neuerdings die jährlichen in Monatsraten zu zahlenden Kriegshilfen der Angestellten in folgender Weise bestimmt: Beamte ledig 800 Kr., verheiratet 1400 Kr. und für jedes Kind unter 20 Jahren 200 Kr., Hilfsbeamte ledig 600 Kr., verheiratet 1000 Kr., Kinder unter 20 Jahren 150 Kr., Diener ledig 400 Kr., verheiratet 700 Kr., Kinder unter 18 Jahren 100 Kr. Die Pensionisten und ihre Witwen erhalten eine einmalige Unterstützung von 15% der Pensionen.